

Niederlage und Sieg für SFC

Stralsund – Die E1- und die E2-Junioren des Stralsunder FC traten im Achtelfinale des Kreispokals an. Die E2 verlor auswärts trotz guten Spiels und aufopferungsvollen Kampfes gegen den SV Barth mit 2:7. Die E1 reiste zu bislang ungeschlagenen Tabellenführer der Kreisoberliga-Staffel Ribnitz-Damgarten. Bei herrlichen äußeren Bedingungen machte der SFC mit dem Gegner kurzen Prozess und führte zur Pause bereits mit 5:0. Zwei weitere Tore nach der Pause machten den jederzeit ungefährdeten 7:0-Erfolg perfekt. *tkr*

106 Teams bei der Ostsee-Staffel im Marathon

Stralsund – Bei strahlend blauem Himmel und 15 Grad ging der diesjährige 7. Ostsee-Staffel-Marathon über die Bühne.

106 Teams hatten in den Kategorien Familien, Spaß und Jedermann, Betriebsteams, Vereine und Schulklasse gemeldet. Darunter waren auch wieder zahlreiche Stralsunder. Von denen spulte die Stralsunder Brigade 1 die 42,195 km lange Strecke durch das Naturschutzgebiet Großes Ribnitzer Moor in einer Zeit von 3:05:12 h am schnellsten ab. Die Stralsunder Familienteams Strandräuber und Schnickenputz lieferten sich bis in die letzte Runde einen spannenden Zweikampf, den das Team Schnickenputz durch eine schnelle letzte Runde von Carsten Hielscher für sich entscheiden konnte. „Wir sind bereits zum 5. Mal aus Freude an der Lauferei dabei“, berichtete Johannes Hohenstein. Sein Team Hansa-Runners schlug sich wie in den vergangenen Jahren sehr beachtlich und beendete das Rennen mit einer Zeit von 3:33:31h. Die Elternteams hatten bei diesen hausinternen Zweikämpfen deutlich das Nachsehen. *sth*



Nele Hohenstein startete für das Team der Strandräuber. Foto: privat



Mit tollen Frauen-Boxveranstaltungen hat sich Stralsund schon einen guten Namen gemacht. Foto: Jürgen Schwols

Marie, Dominique und Co. vor Heimkulisse

Am Freitag startet der 2. Internationale Queens-Cup in der Stralsunder Jahn-Sporthalle. 180 Boxerinnen werden erwartet.

Von Ronny Poge

Stralsund – Zum 2. Internationalen Queens-Cup lädt der PSV Stralsund vom 11. bis zum 13. Oktober nach Stralsund ein.

Zur 2. Auflage haben ca. 180 Boxsportlerinnen der Altersklassen Frauen, Jugend und Juniorinnen aus 16 Ländern ihre Teilnahme angemeldet. Neben den Top-Boxerinnen aus Deutschland beteiligen sich Sportlerinnen aus Frankreich, England, Schottland, Italien, Schweiz, Ungarn, Polen, Belgien, Finnland, Schweden, Dänemark, Tschechien, Norwegen, den Niederlanden und sogar aus Australien. Durch diese große Beteiligung ist der Queens-Cup das größte Amateur-Boxturnier Europas für Frauen, das von einem Sportverein veranstaltet und ausgerichtet wird. Viele Länder beteiligen sich am Queens-Cup 2013 mit ihren Natio-

nalkadern, darunter zahlreiche EM- und WM-Teilnehmerinnen. Vom PSV Stralsund starten beim Queens-Cup Dominique Suzette Görlich und Marie Maciejewski. Die Wettkämpfe finden jeweils in der Jahn-Sporthalle in der Karl-Marx-Straße statt. Freitag und Samstag laufen die Wettbewerbe den ganzen Tag, am Sonntag steigen die Athletinnen von 9.30 bis 12 Uhr in den Boxring.

Genau vor einem Jahr fand in der Hansestadt der erste internationale Queens-Cup statt. „Dieses Turnier wurde vom PSV Stralsund ins Leben gerufen, weil das Frauenboxen bei den Olympischen Spielen 2012 in London seine Premiere feierte. Der Queens-Cup soll dazu dienen, die

deutschen Boxsportlerinnen auf große Meisterschaften vorzubereiten. Und zur optimalen Vorbereitung gehören auch sportliche Vergleiche mit internationalen Athletinnen“, sagt Ralf Grabow, Box-Abteilungsleiter beim PSV. An der Premiere des Queens-Cups 2012 hatten über 130 Boxerinnen aus neun Ländern teilgenommen, erinnert sei nur an die komplette französische Nationalmannschaft der Jugend und Juniorinnen. „Das war hochklassiger Frauenboxsport, und darauf können wir uns auch in diesem Jahr freuen“, so Grabow und ergänzt: „Wir freuen uns sehr, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel die Schirmherrschaft für das Turnier übernommen hat.“

●● Im letzten Jahr hatten wir eine tolle Premiere, das motiviert uns auch für den 2. Queens-Cup.“

Ralf Grabow, PSV

Eintritt: zwei Euro.

A-Junioren des SHV kassieren Niederlage gegen Ribnitz

Auch C-Jungs verlieren, B-Jugendliche fahren klaren Sieg gegen Warnemünde ein.

Stralsund – In der Handball-MV-Liga traf die männliche A-Jugend des SHV auf den Ribnitzer HV, einen Staffelfavoriten, betrachtet man die letztjährigen Ergebnisse.

Im Gegensatz zum letzten Spiel war die Mannschaft zu Beginn des Spiels wach, konnte aber die ersten Ballgewinne nicht in Tore ummünzen. Es zeigte sich, dass im gebundenen Spiel die Abwehr durchaus überzeugen konnte. Die so eroberten Bälle wurden aber mit katastrophaler Chancenauswertung wieder verschenkt, so dass Ribnitz zu leichten Toren kam. Über die Stationen 2:3, 4:9, 6:12 und 10:14 lag man zur Halbzeit 10:16 zurück, wobei ein gut aufgelegter T. Vollers einen noch

größeren Rückstand verhinderte. In der zweiten Halbzeit dann ein anderes Bild, nach kurzer Spielzeit stand es 14:17. In dieser Phase erwies sich Ribnitz jedoch als die abgeklärtere Mannschaft und zog auf 15:21 davon. Die erste und zweite Welle wurden nun etwas konsequenter vorgebracht, so dass es sechs Minuten vorm Ende 24:27 stand. Um doch noch einen Punktgewinn zu erzielen, wurde die Abwehr offensiver eingestellt. Die nun vorhandenen Räume konnte Ribnitz nutzen, um völlig verdient mit 31:26 zu gewinnen.

Am Sonnabend mussten die B-Jungs zu Hause in der Oberliga stark ersatzgeschwächt gegen War-

nemünde antreten. Die Stralsunder erwischten den besseren Start und gingen schnell mit 6:2 in Führung. Es folgten einige Fehler in der Vorwärtsbewegung, und die Warnemünder kamen bis auf ein Tor heran. Dank einer immer besser werdenden Abwehr und mit viel Tempo im Angriff konnten sich die Einheimischen bis zur Halbzeit mit 16:9 absetzen.

Nach dem Wechsel waren es Philipp Koblenz und Erik Suckow, die in erster Linie dafür sorgten, dass der Vorsprung noch weiter ausgebaut werden konnte. Zu jeder Zeit fanden die SHV-Jungs die richtige Antwort auf die gegnerischen Angriffe. Zum Schluss stand ein nie ge-

fährdeter 32:24-Erfolg, der durch eine sehr gute Mannschaftsleistung, bei der sich alle Feldspieler in die Torschützenliste eintragen konnten. Die C-Jugend verlor das Oberliga-Heimspiel gegen die SG Banzow-Leezen mit 19:34 (7:15). Es waren spielerische Fortschritte zu erkennen, die sich leider nicht im Ergebnis niederschlugen. Unter dem Strich blieben über 20 klarste Chancen im Angriff ungenutzt, die für den Torunterschied verantwortlich waren. Es gilt in den nächsten Wochen athletische und spielerische Defizite aufzuholen, um konkurrenzfähiger zu sein und dann auch endlich das erste Spiel gewinnen zu können. *da*

Remis für Spitzenreiter der Landesklasse

Tribsees und Wöpkendorf trennen sich 0:0.

Tribsees – Den ersten Dämpfer gab es am 8. Spieltag für die Karg-Schützlinge aus Tribsees. Musste man doch am Samstag in der Landesklasse III zur SG Wöpkendorf, einer Mannschaft die den Tribseesern nicht so richtig liegt.

Gleich zu Beginn hatten die Trebelstädter die erste Chance. Ein Angriff über links, bei dem sich Manuel Nienkirchen durchsetzte, er flankte in den Strafraum. Sebastian Kargs Schuss konnte der Wöpkendorfer Keeper gerade noch über die Torlatte lenken. Dann setzte sich Uwe Günther außen durch. Dessen Eingabe köpfte Sebastian Karg an den Pfosten. Nach acht Minuten dann ein erstes Lebenszeichen der Gastgeber. Ihr Stürmer vernaschte Manuel Preuß, doch auch sein Schuss landete am Pfosten. Im Gegenzug spielte Florian Karg wieder Sebastian Karg an, und dieser lupfte zwar über den geschlagenen Keeper, aber ein Wöpkendorfer Abwehrspieler rettete auf der Linie den Ball noch vor dem Einschlag. Nun beherrschten die Tribseeser zwar die Partie, aber die Gastgeber hatten sich langsam in der Defensive gefunden. Nach gut einer Viertelstunde konnte Tony Dieck sein Können im Tribseeser

Tor zeigen, als er eine Chance der Wöpkendorfer vereitelte. Eine Ecke von Dimo Boldt führte fast durch ein Eigentor zur Führung, aber auch den Nachschuss von Mathias Graf konnten die Gastgeber noch abblocken. Kurz vor der Pause fühlten sich die Trebelstädter vom Schiedsrichterkollektiv gleich zweimal verschaukelt, als zum einen Mathias Graf im Strafraum von den Beinen geholt wurde und wenig später Philip Karg ebenfalls im Strafraum gelegt wurde.

Die zweite Hälfte begann mit einem Aufreger im Tribseeser Strafraum, und da hätte sich kein Trebelstädter beschweren können, wenn es gegen sie zum Strafstoß gekommen wäre. Und in der 51. Minute konnte Dieck im Trebeltor die nächste Wöpkendorfer Chance verhindern. Nach gut einer Stunde der beste Angriffszug der Gäste über Martin Wollenburg, Sebastian Karg und Mathias Graf. Letzterer verfehlte das Tor nur knapp. Und kurz darauf platzte dem Tribseeser Anhang der Kraken, als ein böses Foulspiel am Philipp Jäger nicht gepfiffen wurde. Danach verflachte langsam das Spiel und so blieb es zum Schluss beim torlosen Remis. *Frank Günther*

Lok dampft ins Viertelfinale des Kreispokals

Stralsund – Im Nachholspiel der Kreisoberliga empfing die 1. Männermannschaft des ESV Lok Stralsund den PSV Ribnitz-Damgarten II. Mitte der ersten Halbzeit gingen die Gäste durch ein Eigentor nach einer Ecke mit 1:0 in Führung. In der 2. Halbzeit stand Lok in der Defensive besser. Durch ein Elfmetergeschenk schossen die Gäste das 2:0. Erst in der Schlussphase warf Lok noch einmal alles nach vorne. Doch durch Marcus Falk gelang nur noch der Anschluss.

Allerdings hat die Lok-Crew das Siegen noch nicht verlernt. Im Kreispokal wurde der Ligagegner FSV Gademow empfangen. Lok begann besser und hatte erneut gute Chancen. Mitte der 1. Halbzeit gelang dem Gegner per Kopf das 1:0. In der 2. Halbzeit belohnten sich die Lok-Spieler endlich. Es brauchte einen Freistoß von Kapitän Christian Möller, den Robert Beise zum Ausgleich ins Tor köpfte. Lok drängte auf den Führungstreffer, und Gademow hat wenig dagegen zu setzen. Einen schönen Angriff über Michael Albrecht und Dennis Joppich konnte Marcus Falk letztendlich per Kopf zum 2:1 abschließen. Michael Albrecht machte dann den 3:1-Endstand perfekt. *Robert Beise*

Niepars fliegt gegen Garz aus dem Pokal

Niepars – Sonnabend war der SV93 Niepars zur weiteren Pokalrunde beim FSV Garz 1947 zu Gast und musste dort eine deutliche 0:3-Niederlage hinnehmen. Keine der vom Trainer ausgegebenen Anweisungen wurden umgesetzt, und viele Nieparser blieben weit unter ihrem spielerischen Niveau.

Schon in der Anfangsphase war die Heimmannschaft viel präsenter auf dem Platz und konnte sich durch gute Spielzüge mehrere Chancen erarbeiten. Die Gäste kamen dagegen nicht ins Spiel und liefen dem Ball nur hinterher. Ungewohnt vielen Nieparsern war die Nervosität anzusehen, wodurch große Unsicherheit im Team herrschte. Es kam zu schnellen Ballverlusten, die es den Garzern ermöglichten, sehr früh das 1:0 zu erzielen. Nach weiteren vergeblichen Möglichkeiten konnte Garz in der 28. Minute folgerichtig auf 2:0 erhöhen. Die zweite Spielhälfte sah für die Gäste vom SV93 Niepars nicht viel besser aus. In der 60. Minute bekam die Heimmannschaft einen Elfmeter zugesprochen, der jedoch von Keeper Thomas Schult glänzend pariert wurde. In der 80. Minute erhöhten die Rügerner auf 3:0 und entschieden verdient das Pokalspiel für sich. *Martin Hammer*

Empor kann zu Hause nicht mehr gewinnen

Richtenberg rutscht in den Landesklassen-Keller.

Richtenberg – Hemmt ein Heimkomplex die Richtenberger? Nach dem letzten Heimspiel, in dem die Reserve des Grimmener SV bei Empor im Landesklassenspiel nicht unverdient drei Punkte entführte, stellten sich die Richtenberger Spieler und ihr Übungsleiter am Sonntag diese Frage. Trotz steter guter Zuschauerkulisse (100 Fans im Schnitt) gelang es den Gastgebern im bisherigen Saisonverlauf zu Hause nicht zu punkten.

Dabei begann Empor von Spielbeginn an durchaus verheißungsvoll. Schüsse von Sebastian Sauer verfehlten jedoch ihr Ziel. Statt dessen lag der Ball bereits nach 10 Minuten im Richtenberger Tor. Praktisch mit dem ersten Angriff gelang den Gästen die 1:0-Führung. Empor erholte sich von diesem Schock nur langsam. Ungenauigkeiten im Spiel der Richtenberger brachten immer wieder gegnerischen Ballbesitz. Zudem konnte man eigene Tor Gelegenheiten nicht nutzen. Nach

einer halben Stunde gelang den Gästen die 2:0-Führung, mit der es in die Halbzeit ging.

Nach dem Seitenwechsel schöpften die Richtenberger Fans Hoffnung, als Henning Albrecht einen schönen Angriff über die linke Seite zum 1:2-Anschlussstreffer nutzte. Doch bereits wenige Minuten später stellten die Grimmener mit dem dritten Treffer den alten Abstand wieder her. Die Gastgeber blieben die Antwort nicht schuldig, und der Treffer zum 2:3 durch den eingewechselten Thomas Wiegand näherte erneut die Hoffnungen der Gastgeber, zumal noch 20 Minuten zu spielen waren. Denen machten die Gäste mit ihrem vierten Treffer einen Strich durch die Rechnung. Obwohl Empor viel Einsatz an den Tag legte, um mindestens einen Punkt zu erreichen, blieben alle Bemühungen erfolglos. Jetzt ist man Tabellenvorletzter und muss in den nächsten Spielen unbedingt punkten. *Peter Gruel*

Oldies: Pommern-Motor läuft auf Hochtouren

Stralsund macht mit 5:0-Rückspiel-Sieg gegen Grimmen den Einzug ins Finale perfekt. Dort wartet Sassnitz.

Stralsund – Das Trainerduo der Oldies des FC Pommern, Gottfried Person und Jürgen Knick, hatte die Truppe gewarnt, das Rückspiel gegen Grimmen auf die leichte Schulter zu nehmen. Und so hatte Christian Orend schon nach 100 Sekunden die Chance zum Führungstor. Doch er wirkte zögerlich. Das machte Robert Kuse in der 8. Minute besser, als er genau schaute und den Ball aus

22 Metern perfekt zum 1:0 ins Dreieck schlenzte. Danach lief der Pommern-Motor rund – und Grimmen stand unter Dauerdruck. Nachdem Robert Kuse eine gute Eingabe über die Querlatte schoss, machte er es vier Minuten später deutlich besser, als er eine tolle Flanke von Robert Scholtz mit dem Kopf zum 2:0 ins Tor beförderte. Damit war die Begegnung de facto gelaufen. In der

38. Minute konnte der Heimkeeper einen prächtigen Kopfstoß von Robert Kuse von der Linie holen, aber nach der Eingabe von Torsten Reinert auf Robert Scholtz war er machtlos. Nachdem Robert Kuse in der 53. und 57. Minute noch „zwei Riesen“ liegen ließ, war es Torsten Reinert, der schlitzhöhrig auf 4:0 erhöhte. Fast hätten die Gastgeber noch das Ehrentor erzielt, aber Holger David in

Topform war nicht zu überwinden. Dafür setzte Christian Orend kurz hinter der Mittellinie zu einem wunderschönen Sololauf an und ließ so drei Abwehrspieler stehen und vernaschte den guten Torwart auch noch. Damit war der 5:0-Endstand perfekt – und die Pommern Altherren stehen nach 2012 wieder im Finale um die Verbandsmeisterschaft. Gegner ist Empor Sassnitz. *hast*